

30 Jahre nach der Gründung tritt die legendäre Schaffhauser Rockband The Pride wieder auf. Die Band legt dazu eine üppig aufgemachte Werkschau mit drei Vinyl-Platten und zwei CDs vor.

## Eine Schatzkiste voll Rock-Geschichte

PHILIPP LANDMARK

**SCHAFFHAUSEN.** Gestandene Familienväter tragen das Berufsziel Rockstar in der Regel nicht mehr plakativ zur Schau. Doch gibt es Herren jenseits der 50, über die man mit Fug und Recht sagen kann: Hey, sie sind Rockstars! Vielleicht sind sie aber nur lokal weltberühmt.

Exakt 30 Jahre ist es her, als im Vorprogramm der britischen Rock-Legend Frankie Miller eine neu formierte und sehr ambitionierte Schaffhauser Band das heimische «Domino» rockte. Drei Tage sind es her, dass die wieder zusammengetrommelte Band in Schaffhausen für alte und neue Freunde aufspielte. Gereift und gespannt, aber nicht weniger ambitioniert: Halbe Sachen waren von dieser Band bisher nicht zu haben. Auch wenn die Band bei Zukunftsfragen den Ball penetrant flach hält, stellt sich deshalb die Frage: Was ist von diesem Comeback noch zu erwarten?

### Auch unbekanntes Material

Vor einem Jahr spielte The Pride nach 17 Jahre langer Absinzen erstmals wieder live, es wurde ein gefeierter Auftritt am Schaffhauser Festival «Stars in Town». Nun, pünkt-

lich zum 30. Geburtstag, wurde ein aufwendiges, zum Teil mit Crowdfunding finanziertes Projekt realisiert: Die Compilation «Boxing clever» enthält 35 Songs auf drei Vinyl-Platten und zwei CDs. Darunter sind viele Tracks der zwischen 1991 und 1996 entstandenen drei Pride-Alben, von denen einige Auskoppelungen mit Ohrwurm-Charakter seinerzeit von DRS 3 rauf und runter gespielt wurden – und deshalb da und dort Wiedererkennungspotenzial haben.

Dazu gesellen sich auch bisher unveröffentlichte Nummern. Dieses Material wurde teilweise neu gemischt und durchgehend neu gemastert.

### Neue Aufnahmen

Zwei Songs indessen sind brandneu – gut möglich, das der Band bei diesen Aufnahmen Lust auf mehr gekommen ist. Anders ausgedrückt: Das Vermächtnis der Band ist beeindruckend und ein Hörvergnügen – aber kein Grund, es dabei bewenden

zu lassen. Pride heute ist wieder die Essenz einer Rock'n'Roll-Band: Schlagzeug, Bass, zwei krachende Gitarrar. Gegen Ende der Neunzigerjahre klang das auch anders, wie mit der Werkschau schön nachzuhören ist: Akustische Instrumente bis zum Cello kamen zum Einsatz und nahmen Projekte vorweg, mit denen sich Frontman Tom Krailing in den folgenden Jahren beschäftigten sollte. Krailing hat dabei mit verschiedenen namhaften Schweizer Musikern zusammengearbeitet, was bestätigt, dass er sich in den Jahren zuvor einen erstklassigen Ruf in der Szene erhalten: Im respektierten Singer-Songwriter steckt nach wie vor ein veritaubler Rocker, der sich mit lausüblichem Charme über einen gelungenen Auftritt mit seinen Kumpelel Hännes Grüninger (Schlagzeug), Zoogee Graf (Bass) und Stefan Zahler (Gitarre) freut. Niemand hat etwas dagegen, wenn diese Freude noch etwas anhält.

The Pride, «Boxing clever», Soundservice 170415-2. Erhältlich in gut sortierten Plattenläden und auf [www.the-pride.com](http://www.the-pride.com)

The Pride, Ausgabe 2015: Zoogee Graf, Tom Krailing, Stefan Zahler, Hännes Grüninger (von links).

